

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Kniefall: Fasnet wird begraben	Beifall: neues Konzept für Stadtfest	Sonderfall: Gewerbetag in Hohenfels	Härtefall: »Mephisto« auf der Bühne	Idealfall: Kuony-Streit im Blick	Glücksfall: Hotz-Archiv mit Folgen
S. 2	S. 3	S. 3	S. 6	S. 6	S. 6
25. FEBRUAR 2015	WOCHE 9	ST/AUFLAGE 12.703	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Feste festen

Der »Schweizer Feiertag« lebt. Das Stockacher Stadt- und Heimatfest wird von Freitag, 12., bis Sonntag, 14. Juni, mit einem neuen Konzept über die Bühne gehen. Und das ist auch gut so. Denn eine Stadt ohne Stadtfest – das wäre wie Fasnet ohne Hans Kuony. Der Rückzug des Narrengerichts aus der Organisation des Festzeltbetriebs auf dem Dillplatz ist absolut verständlich und muss akzeptiert werden. Denn für eine rein ehrenamtliche Gruppe sind die Anforderungen eines so komplexen Events kaum mehr leistbar. Somit ist es zu begrüßen, dass der neue »Schweizer Feiertag« in kombinierter Arbeit von hauptamtlichen und freiwilligen Helfern auf die Beine gestellt wird. Natürlich ist es schade, dass etablierte Veranstaltungen wie der »Feierabendhock« wegfallen, doch hat Bürgermeister Rainer Stolz auf die Ausbaufähigkeit des Konzepts hingewiesen. Die Neuausrichtung bietet zudem viele Chancen. Sinnvoll ist etwa die Aufwertung des Programms für Kinder und Jugendliche. Sorgt sie doch dafür, dass Tradition Zukunft hat. Auch dass der Vergnügungspark ausgedehnt wird, ist positiv. Beim neuen »Schweizer Feiertag« mit neuen Impulsen kann feste gefestet werden.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Lehrer bekämpfen inneren Schweinehund

Stockacher Schulverbund an der Dillstraße startet zum neuen Schuljahr 2015/16

Stockach (swb). Das neue Schulgebäude steht zwar noch nicht, doch der Schulverbund aus Real- und Werkrealschule wird in Stockach zum neuen Schuljahr 2015/16 starten. Dafür hat ein Arbeitskreis aus 20 Lehrern beider Schularten in einer 1,5-jährigen Konzeptionsphase ein Modell ausgearbeitet, das in einer fünfmonatigen Erprobungszeit an beiden Schulen praxisnah getestet wird. Eckpunkte sind dabei Unterricht entsprechend den Leistungsstandards der Schüler, Anleitungen zum richtigen Lernen und ein regelmäßiger Austausch mit den Lehrenden. Mit diesem Strukturmodell im Rücken soll an der Dillstraße ab September 2015 ein Schulzentrum gebildet werden, das das »Nellenburg-Gymnasium« und eben den Schulverbund umfasst, erklären Manfred Kehlert und Beate Clot, Rektor und Konrektorin der Realschule Stockach, im Interview. Der Schulverbund wiederum besteht aus einer sechsjährigen Realschule und einer fünf- oder



Ein Arbeitskreis aus 20 Lehrern hat ein Konzept für den Stockacher Schulverbund ausgearbeitet, von dem Manfred Kehlert und Beate Clot von der Realschule restlos überzeugt sind.

sechsjährigen Werkrealschule mit der Möglichkeit des Hauptschulabschlusses. An der Realschule wird ab Klasse fünf Englisch unterrichtet, ab Jahrgangsstufe sieben kann als Wahlfach Französisch hinzugenommen werden. An der Werkrealschule ist Englisch ab Klasse fünf fester Bestandteil des Stundenplans. Im Schulverbund wird ein ech-

tes Miteinander, kein laues Nebeneinander angestrebt, so Manfred Kehlert. Dazu soll das vom Arbeitskreis ausgetüftelte Schulkonzept beitragen. In den unteren Klassen, so Beate Clot, gibt es in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik Leistungsunterschiede bei den Schülern, die sich auch durch Lernverhalten und kognitive Fähigkeiten unterschei-

den. Darum wird hier der Klassenverband bis Jahrgangsstufe acht aufgelöst und die Lernenden klassenübergreifend in drei unterschiedlichen Gruppen je nach persönlichem Stand in den drei Hauptfächern unterrichtet. Die Themen sind dabei die gleichen, lediglich der Vertiefungsgrad ist unterschiedlich. Nach einem halben Jahr ist auch ein Wechsel von der einen in die andere Gruppe möglich. Das Lernen vergleicht Beate Clot gern mit einer Wanderung: Widerstände, Unlust und der innere Schweinehund müssen zum Erreichen des Ziels überwunden werden, Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Hartnäckigkeit sind wichtig. Diese Fähigkeiten sollen durch das »Lernband« vermittelt werden. Daher wird es im Schulverbund an vier von fünf Schultagen in Klasse fünf und sechs immer zur gleichen Zeit eine Unterbrechung des normalen Unterrichts geben. Die Schüler kommen dann in einem bestimmten Raum zusam-

men, hören erst einmal beruhigende Musik und erleben danach noch einmal fünf Minuten absolute Stille. Nach dieser Beruhigungsphase, dieser Zeit zum Innehalten und diesem Bruch mit dem normalen Schulalltag gehen die Lernenden dann 45 Minuten lang daran, Stoffe zu wiederholen, Aufgaben zu machen oder selbstständig zu lernen. Zur Hilfestellung und Anleitung ist ein Lehrer mit dabei. Teil dieses »Lernbands« ist das Lernentwicklungsgespräch mit einem zweiten anwesenden Lehrer. Er setzt sich im 14-tägigen Rhythmus mit den Schülern zu einem persönlichen Gespräch zusammen, formuliert Lernziele, erkundigt sich nach ihrer Umsetzung, gibt Tipps zum erfolgreichen Bearbeiten eines Unterrichtsstoffs und geht auch auf die Stärken und Fortschritte des Lernenden ein. Mit diesem Konzept wollen die Pädagogen die Schüler im Schulverbund an der Dillstraße auf eine erfolgreiche schulische Wanderung schicken.

Inspirierende Menschen

Stockach (swb). Menschen, die inspirieren. Davon gab und gibt es viele. Doch die katholische Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach hat drei Persönlichkeiten ausgewählt, die während der Fastenzeit in Vorträgen vorgestellt werden. Am Mittwoch, 4. März, ist Franz von Assisi an der Reihe. Ab 20 Uhr wird Schwester Magdalena Morgenstern aus Sießen Facetten des Mannes mit der interessanten Biographie im Pallottheim aufgreifen.

Deutscher Meister in Stockach

Überraschungsgast bei Sportlerehrung

Stockach (swb). Eine Stadt verbugt sich vor ihren Leistungsträgern: Im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Stockach und des Stadtssportverbands werden 89 Sportler aus zwölf Disziplinen für ihre Erfolge im vergangenen Jahr ausgezeichnet. Und am Freitag, 27. Februar, wird im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in der Oberstadt ab 19 Uhr zudem ein Stargast erwartet, teilt die städtische Mitarbeiterin Cornelia

Giebler mit. Timo Benitz ist Deutscher Meister über 1.500 Meter, mehrmaliger Deutscher Jugendmeister und Teilnehmer an Europameisterschaften. Der Vorzeigeleichtathlet aus Volkertshausen ist lange Jahre für die TG Stockach gestartet und hat seine alte Heimat nicht vergessen. Bisher wurde er fünf Mal bei der städtischen Sportlerehrung gewürdigt. Ein weiteres Highlight wird der Auftritt von Alina Runge aus

Mahlspüren im Tal sein. Die junge Sportlerin wird nicht nur als Mitglied der Leichtathletikmannschaft der Grund- und Werkrealschule (GuW) Stockach geehrt, sondern hat auch einen tänzerischen Auftritt. Sie hatte beim Wettbewerb »Dance4Fans« in ihrer Gruppe einen ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften erreicht und sich so für die Europameisterschaft in Holland qualifiziert.

Kandidaten für Landtag

Stockach (swb). Der CDU-Stadtverband Stockach lädt alle Mitglieder zur Nominierungsveranstaltung des Kandidaten für die Landtagswahl 2016 am Freitag, 27. Februar, um 19.30 Uhr in die Seeblickhalle nach Steißlingen ein. Dazu werden Fahrgemeinschaften gebildet, die sich um 18.45 Uhr auf dem Dillplatz in Stockach treffen. An- und Rückmeldungen sind unter der Rufnummer 07771/51 50 bei Werner Gaiser in Stockach möglich.

- Anzeige -

- Anzeige -

BRÜTSCH
DAS MULTIMARKEN-AUTOHAUS

AUTO & GENUSS EVENT

*** SA. 7. + SO. 8. MÄRZ ***

10 - 17 UHR

live

Chris Metzger

78224 Singen | www.bruetsch.de

AKTUELLES AUF WOCHENBLATT-ONLINE

Das kommende Wochenende wird ereignisreich. In Tengen wird nach 42 Jahren erstmals wieder ein neuer Bürgermeister gewählt. Vier Namen stehen auf dem Wahlzettel, kurz nach 19 Uhr müsste das Ergebnis feststehen: Aktuelle Informationen, auch per Video, gibt es bei Wochenblatt-online. Am Samstag wird in Singen ein Bürgerfest gefeiert, als Gegenpol zu einem Aufmarsch von Nazis. Auch hier werden die Leser aktuell über Wochenblatt-Online informiert in Bild und Wort.

WERTE MACHEN DIE GESELLSCHAFT REICHER

Eine spannende Diskussion zum Thema Wertewandel bot der diesjährige 5. Politische Aschermittwoch des WOCHENBLATTS in der Scheffelhalle all seinen interessierten Besuchern. Von einem Werteverfall wollte indes keiner der Podiumsteilnehmer sprechen, denn wenn sich Gesellschaften wandeln, dann auch ihre Werte, die aktuell den Menschen mehr und mehr dazu auffordern, Eigenverantwortlich zu handeln, als sich auf Vorgaben früherer Zeiten zu stützen. Mehr zur Diskussion gibt es auf Seite 9 und auf www.wochenblatt.net/heute.

FRÜHLINGSGEFÜHLE IN SINGENS HANDEL

Zum Frühlingsbeginn gibt es zwei Stichtage. Den meteorologischen am 1. März und den kalendarischen am 21. März. Ersteres Datum ist am Sonntag. Auf den Frühling ist die Singener Geschäftswelt dabei schon längst eingestellt. Viele neue Trends und Aktionen stehen an, die mit so manchem Frühlingsgefühl verbunden sind. Denn der Frühling ist schon immer die Zeit gewesen, wo etwas Neues besonders viel Freude machen kann. Mehr dazu gibt es in Singen Vorfreude NEU auf den Seiten 17 und 18 dieser Ausgabe.





Der »Schweizer Feiertag« wird mit einem neuen Konzept von Freitag, 12., bis Sonntag, 14. Juni, begangen. Dabei wird das Straßenfest am Samstag stark ausgedehnt.
swb-Bild: sw

Des Stadtfests neue Kleider

»Schweizer Feiertag« mit veränderter Konzeption

Stockach (sw). Der Name bleibt. Doch sonst ändert sich einiges. Der »Schweizer Feiertag«, Stockachs geliebtes Stadtfest, bekommt ein neues Gewand, nachdem sich das Narrengericht aus Kapazitätsgründen im letzten Jahr aus der Organisation des Festzeltbetriebs auf dem Dillplatz zurückgezogen hatte. Unter Federführung der Stadt und mit Beteiligung von Narrengericht, dem Verein Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) sowie der Bürgerstiftung wurde ein neues Programm für die Sause von Freitag, 12., bis Sonntag, 14. Juni erarbeitet. Bürgermeister Rainer Stolz betonte im Pressegespräch, dass das erstellte Konzept ein erstes Grundgerüst ist, das aber in den Folgejahren ausgebaut werden kann. Doch das Gerüst scheint schon

sehr tragfähig zu sein, wie Hauptamtsleiter Hubert Walk und Kulturamtsleiter Stefan Keil ausführten: Den »Feierabendhock« am Montagabend und ein Festzelt mit Unterhaltungsprogramm wird es künftig nicht mehr geben. Doch der freigewordene Raum auf dem Dillplatz wird für eine Ausweitung des Vergnügungsparks genutzt, der von Freitag, 12., bis Montag, 15. Juni, mit noch mehr Fahrgeschäften und einem Biergarten mit etwa 150 Plätzen punkten möchte. Seine Attraktivität soll durch ein Eröffnungsfeuerwerk am Freitagabend beim Dillplatz weiter gesteigert werden. Ein Kernstück des »Schweizer Feiertags« wird noch kerniger – das Straßenfest am Samstag soll laut Hubert Walk ausgebaut werden. Neben den etwa

200 Marktständen soll auf fünf Bühnen mit Musik, Unterhaltung und Live-Darbietungen die Post abgehen. Die Organisation des Straßenfestes verbleibt in den Händen von HHG, der auch für Anmeldungen von Teilnehmern zuständig ist. Für das Kulinarische, für Essen und Trinken, ist künftig die Stadt verantwortlich. Startschuss zum Stadtfest ist am Freitag, 12. Juni, um 19 Uhr auf dem Gustav-Hammer-Platz mit Grußworten und verschiedenen Unterhaltungspunkten. Ein weiterer Schwerpunkt wird bei Angeboten für Kinder und Jugendliche liegen. Sie sollen durch eine Partynacht am Freitag in der Jahnhalle, ein Kindertheater am Freitag und eine Extra-Bühne der Stadtjugendpflege am Samstag noch mehr angesprochen werden.

Mehr als ein Festtag

Programm des Stadtfests 2015

Stockach (sw). Stockachs »Schweizer Feiertag« ist mehr als nur ein Feiertag. Er ist ein Stadtfest, ein Heimatfest, eine Riesenfete, die fast die ganze Stadt auf die Beine bringt. Das soll auch künftig so sein, wenn das Stadtfest mit einem neuen Konzept veranstaltet wird. Ein Fokus soll dabei auf das Wort »Schweiz« im »Schweizer Feiertag« gelegt werden, etwa durch die Verpflichtung einer schweizerischen Band. Das Programm: **Freitag, 12. Juni:** **10 Uhr:** Kindertheater im Bürgerhaus »Adler Post« mit dem Theater Sturmvogel aus Reutlingen und dem Stück »Schnute, die kleine Jammerkatze«. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen werden im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 unter 07771/80 23 00 oder tourist-info@stockach.de entgegengenommen.

ab 15 Uhr: Start des Vergnügungsparks auf dem Dillplatz, der auch am Samstag ab 15 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr und am Montag von 14 bis 20 Uhr besucht werden kann.

19 Uhr: Eröffnung des Fests auf dem Gustav-Hammer-Platz in der Oberstadt mit Bürgermeister Rainer Stolz und Irene Flückiger-Sutter, der Generalkonsulin der Schweiz in Stuttgart. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Stadtmusik Stockach, und anschließend spielt die Rock'n'Roll-Band »The 50's Fi-

ve« aus der Schweiz fetzig auf. **21 Uhr:** Party-Nacht in der Jahnhalle mit Matze Ihring von Radio 7 in Kooperation mit dem Narrengericht und seinen Gliederungen.

23 Uhr: Feuerwerk zum Festauftakt in der Nähe des Dillplatzes.

Samstag, 13. Juni:

10 bis 18 Uhr: Straßenmarkt mit etwa 200 Marktständen unter Verantwortung von HHG; **10 bis 24 Uhr:** Programm auf Bühnen und Plätzen am Marktplatz, auf dem Gustav-Hammer-Platz, bei der »Adler Post«, in der Goethestraße und beim Bahnhof. Verschiedene Musikvereine aus den Ortsteilen und der Verwaltungsgemeinschaft werden zu hören sein, und auf der Kinder- und Jugendbühne wird ein Spezialprogramm für diese Zielgruppe geboten.

19.30 Uhr: »Mississippi Steamboat Chickens« auf dem Marktplatz. Zuvor ist Titatoma, ein Boogie-Pianist aus Wien, zu hören.

21 Uhr: Smokie-Revival-Band aus Mannheim auf dem Gustav-Hammer-Platz. Zuvor ist »Second Way« mit Melodic Rock zu hören.

Sonntag, 14. Juni:

9.30 Uhr: Festgottesdienst in der Melancthonkirche

10.30 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Oswald

18 Uhr: Kirchenkonzert



► ENERGISCH

Jürgen Holtmann von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg informiert über das Thema »Mit Luft und Sonne heizen«. Am Donnerstag, 5. März, spricht der Energieberater um 20 Uhr im UmweltZentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach.



► SCHNITTIG

Ein flotter Schnitt steht nicht nur Menschenköpfen, sondern auch Obsthochstämmen bestens. Darum organisiert das Stockacher UmweltZentrum einen Winterschnittkurs an Obsthochstämmen am Samstag, 7. März. Ab 9 Uhr leiten Thomas Hahn und Claudia Rinkenburger den Kurs auf dem Erlenhof des Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorfs in Wahlwies. Anmeldungen unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Gewerbe gibt sich die Ehre

Neue Mischung: Messe und offene Türen in Hohenfels

Hohenfels (sw). Der Handwerker kommt. Repariert. Installiert. Renoviert. Und geht wieder. Wie sieht seine Werkstatt aus? Was bietet er sonst noch an? Was zeichnet ihn aus? Den Menschen hinter dem Dienstleister möchte der »Gewerbetag« in Hohenfels vorstellen. Diese Veranstaltung, so erklärt Karlheinz Lehmann als Chef des örtlichen Gewerbevereins, soll keine starre Leistungsschau, sondern eine offene, dynamische Präsentationsplattform werden. Am Freitag, 1. Mai, wird daher alles ein wenig anders ablaufen: Betriebe, die das wollen, öffnen ihre Pforten und freuen sich auf Besucher mit vielen Fragen. Unternehmen, die eine andere Darstellungsform bevorzugen, werden in der Hohenfelshalle in Liggersdorf vertreten sein. Dort werden verschiedene Firmen am Veranstaltungstag mit einem Stand über sich und ihr Angebot aufklären, und zusätzlich sind dort der Bürgerverein »Hohenfels hat Zukunft« und die Gemeinde anzutreffen. So ist der »Gewerbetag« eine spannende Mischung aus Firmenmesse und Tag der offenen Tür. Die einzelnen Stationen und Teilnehmer können bequem, problemlos und umweltfreundlich erreicht werden, denn es ist ein kostenloser, vom



Karlheinz Lehmann, der Vorsitzende des Gewerbevereins Hohenfels, möchte mit einem »Gewerbetag« am Freitag, 1. Mai, in der Hohenfelshalle und verschiedenen Betrieben neue Wege gehen.
swb-Bild: sw

Gewerbeverein finanzierter Shuttlebus im Einsatz. Von 10 bis 18 Uhr wird er nonstop mit Start und Ziel an der Hohenfelshalle unterwegs sein und die teilnehmenden Betriebe ansteuern.

Zuvor wird der »Gewerbetag« um 9.30 Uhr in der Halle eröffnet – mit Grußworten auch von

Bürgermeister Andreas Funk und Karlheinz Lehmann. Nach Häppchen und Sektempfang können die Besucher dann gestärkt auf Tour gehen. Vor der Halle wird eine Hüpfburg für Kinder aufgebaut, und im Festzelt nebenan feiert der Musikverein sein Maifest auch mit kulinarischen Angeboten. Mit dem »Gewerbetag« als Nachfolger der 2011 ausgerichteten Leistungsschau möchte der Gewerbeverein mit seinen 46 Mitgliedern neue Wege gehen. Die hat er auch beschritten, als er »Dreierlei« als Aktionsbündnis der Gewerbevereine und Kommunen Owingen, Herdwangen-Schönach und eben Hohenfels ins Leben rief. Im jährlichen Wechsel ist eine der drei Gemeinden Gastgeberin einer gemeinsamen Veranstaltung. 2015 wäre eigentlich Hohenfels an der Reihe gewesen, doch wegen der mit sehr viel Vorarbeit verbundenen Organisation der Gewerbeschau wird es von der Pflicht entbunden und Owingen springt ein. Dort wird am Donnerstag, 22. Oktober, ein Vortrag über Island von und mit dem Journalisten Stefan Erdmann auf die Beine gestellt. Im nächsten Jahr ist dann Hohenfels endgültig wieder dran. Doch zunächst ist es mit seinem »Gewerbetag« beschäftigt.

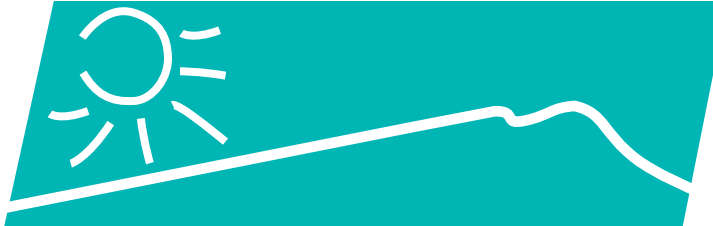
Unser Top-Finanzierungszins
für Ihre Träume
1,35 %

Der Radio 7 Thementag
»Baufinanzierung«
am 28.2.2015 von 14 bis 20 Uhr
mit dem Finanzierungsexperten der
Sparkasse, Robert Schäfer.

Verwirklicht Träume –
die Sparkassen Baufinanzierung.

Familie Blatter aus Rielasingen-Worblingen
Finanzierung eines Reihenendhauses mit der Sparkasse Singen-Radolfzell

* Gebundener Sollzins 1,35 % p. a., effektiv 1,36 % p. a. nach PangV, Tilgung mindestens 3 %, Mindestbetrag 50.000 EUR, Höchstbetrag 300.000 EUR, Zinsbindungsdauer 10 Jahre, Konditionen gültig bis 60 % des Beleihungswertes. Angebot freibleibend. Beispiel: Annuitätendarlehen, Darlehensbetrag 100.000 EUR, Sollzins 1,35 %, Tilgung 3 %, monatliche Rate 362,49 EUR (Zins und Tilgung), effektiver Jahreszins gemäß PangV – Zinsbindungsende 1,36 %. Stand 19.2.2015.



VEREINSNACHRICHTEN !

EIGELTINGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Die Generalversammlung findet am Sa., 28.2., um 20 Uhr im Gerätehaus Eigeltingen statt.

JUGENDFEUERWEHR
Die Jahreshauptversammlung findet am Sa., 7.3., um 18 Uhr im FFW-Gerätehaus statt.

SC
Der 2. Ladies Day findet am 28.2. im Brandnertal statt. Gestartet wird mit einem Sektfrihstück. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter sc-eigeltingen.de.

HEUDORF I. H.

MUSIKVEREIN
Zur Generalversammlung trifft sich der Musikverein Heudorf am Fr., 27.2., im Gasthaus Kreuz in Heudorf.

SV
Einen F-Jugend-Spieltag veranstaltet der SV Heudorf-Rait-haslach-Rorgenwies am Sa., 7.3., ab 10 Uhr in der Hochbuchhalle Heudorf.

HOMBERG

FANFARENGUG
Zur Jahreshauptversammlung

trifft sich der Fanfarenzug Homberg-Münchhof am Fr., 6.3., um 20 Uhr in Klopfers Dünnelestube, Hirschlanden.

HONSTETTEN

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Zum Weltgebetstag treffen sich die Frauen am Fr., 6.3., um 18 Uhr im Pfarrhaus.

NENZINGEN

MUSIKVEREIN
Seine Generalversammlung hält der Musikverein Nenzingen am Fr., 6.3., ab.

RMSV
An der baden-württembergischen Juniorenmeisterschaft, die am So., 1.3., in Stockach ausgetragen wird, beteiligt sich auch der RMSV Nenzingen.

ORSINGEN

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Ein Seniorennachmittag mit der kath. Frauengemeinschaft findet am So., 8.3., im Dorfgemeinschaftshaus Orsingen statt.

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Zum Weltgebetstag treffen sich die Frauen am Fr., 6.3., im Dorfgemeinschaftshaus.

MOTORRADFREUNDE
Eine Rocknacht veranstalten die Motorradfreunde Orsingen am Sa., 7.3., in der Kirmberghalle.

Internet wird angestoßen DSL und Abwasser größte Brocken im Haushalt

Eigeltingen (wh). In seiner öffentlichen Februarsitzung hat der Gemeinderat Eigeltingen die Gemeindeverwaltung einstimmig damit beauftragt, den von der stellvertretenden Kämmerin Karin Lütte vorgestellten Verwaltungshaushalt aufzustellen. Im Haushaltsentwurf stehen sich Einnahmen und Ausgaben mit 7.442.750 Euro ausgeglichen gegenüber. Neue Schulden werden nicht gemacht. Durch die geplanten Ausgaben für die Einrichtung des schnellen Internets und die in der Sitzung einstimmig beschlossenen Ausgaben von rund 217.000 Euro, für die Bauarbeiten zur Verlegung der Abwasserleitungen von Honstetten-Eckartsbrunn nach Eigeltingen, bleiben der Gemeinde keine großen

Spielräume für weitere Investitionen außerhalb des vorgestellten Haushaltsentwurfes. Personalausgaben von 1.998.900 Euro, die Finanzausgleichumlage von 1.028.800 Euro und die Kreisumlage von 1.325.000 Euro sind die größten Ausgabebrocken und machen mit 4.352.700 Euro rund 58,5 Prozent der Ausgaben aus. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer liegen bei jeweils 1,8 Millionen Euro, und die Einnahmen aus den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren von veranschlagten 1.153.500 Euro gleichen diese Ausgaben bereits wieder aus. Die Überschüsse bei den Steuereinnahmen von über einer halben Million Euro sind zwar

sehr erfreulich, bedingen aber auf der Einnahmenseite bei den Schlüsselzuweisungen des Landes und der Kommunalen Investitionspauschale einen Rückgang um knapp 270.000 Euro. Mit 67.000 Euro liegen die Einnahmen aus den 16 Haushaltspositionen etwas über den 17 Ausgabenpositionen, so dass dieser Betrag dem Vermögenshaushalt zugeführt werden kann. Der solide und ausgeglichene Entwurf des Verwaltungshaushaltsplanes machte den zwölf Männern und den beiden Frauen des Gemeinderates Eigeltingen die Zustimmung zur Aufstellung durch die Verwaltung leicht. In der Märzsession soll dann der Haushalt abschließend beraten und als Sitzung beschlossen werden.

KURZ & BÜNDIG !

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 28. Februar und 1. März .2015:
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Jäggle).
»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Butz); 10 Uhr Kindergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 28. Februar und 1. März 2015:
»Seelsorgeeinheit Mühllingen«: »Mühllingen (Zoznegg)«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Mainwangen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit See-End«: »Espasingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Ludwigshafen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Samstag, 18.30 Uhr Vorabendmesse (Pfarrer Michael Lienhard); So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard); 10.30 Uhr Kinderkirche (Beginn in der Kirche, dann Pallotti-

heim); 19 Uhr Ampelgottesdienst, musikalisch begleitet von den Criminal Harmonists aus Raithaslach.
»Raithaslach«: So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard).
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe (Pfr. Stier).
»Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu).



NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

28.02./01.03.2015:
Dr. Kicherer, Tel. 07774/929938

Laminatböden **JOKA®**



Kummerländer Bauelemente
Bruckwiesen 2 - 78357 Mühllingen
Tel. 0 77 75/9 39 61 97 - Fax 0 77 75/9 39 61 99
www.kummerlaender-bauelemente.de

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber

An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13
(neben der VHS)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr



MI., 25. FEBRUAR 2015

VIEL PLATZ ZUM SPIELEN UND TOBEN

Beinahe auf den Tag genau vor einem Jahr, im Februar 2014, fiel der Startschuss zur neuen Kindertagesstätte »Seestern« in Horn. Damals luden Gaienhofens Bürgermeister Uwe Eisch und Kindergartenleiterin Lisa Karbach zum offiziellen Spatenstich. Heute – rund 365 Tage danach – hat die Kindertagesstätte auf der Hörli – Kosten rund drei Millionen Euro – ihre Türen geöffnet. Seit Anfang Februar können 75 Kinder dort behutsam aufwachsen, im offenen Angebot ihre individuellen Fähigkeiten entwickeln und vor allem mit ganz vielen Freunden toben und spielen.



Viel Platz zum Toben und Spielen bietet die neue Kindertagesstätte »Seestern« in Horn. Seit Anfang Februar hat die Kita ihren Betrieb aufgenommen.

swb-Bilder: gü

NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE HORN GAIENHOFEN ERWEITERT SEIN BETREUUNGSANGEBOT

KRIPPE HAT NOCH PLÄTZE FREI

Wie die Leiterin der neuen Kindertagesstätte »Seestern« in Horn, Lisa Karbach, dem WOCHENBLATT verriet, ist die Auslastung der neuen Einrichtung nahezu bei 100 Prozent angekommen. »Im Ü3-Bereich sind alle Plätze belegt«, so Karbach. Anders sieht es im Krippenbereich aus. Dort sind noch Plätze frei. Eltern können ihre Kinder für einen Krippenplatz direkt bei Lisa Karbach unter der Nummer 07735/2988 oder per Mail an [kindergarten@gaienhofen.de](mailto:kinderergarten@gaienhofen.de) anmelden. Infos unter www.bw-kita.de/kn/gaienhofen-lerchenweg.

Sauter / PUTZ & FARBE
GERÜSTBAU
HEBEBÜHNEN

Sauter GmbH / Carl-Benz-Str. 8 / 78224 Singen
Tel. 07731-9261190 / www.sauter-putz-farbe.de

Gemeinde
Gaienhofen

Wir freuen uns sehr über den gelungenen Neubau unserer Kindertagesstätte Seestern in Horn. Vielen Dank für die gute und reibungslose Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Lanz & Schwager, Konstanz, Ing. Büro Elektroplan, Konstanz, Ing. Büro Heide, Gottmadingen, Ing. Büro Senner, Überlingen und den vielen Firmen, die innerhalb eines Jahres diesen rundum schönen Neubau einschließlich Außenanlage erstellt haben. Wir wünschen unserem Erzieherteam und den Kindern viel Freude in den neuen und lichtvollen Räumen der Kindertagesstätte Seestern.

Gemeindeverwaltung Gaienhofen

KINDERTAGESSTÄTTE IN HORN

GAIENHOFEN ERWEITERT SEIN BETREUUNGSANGEBOT



MI., 25. FEBRUAR 2015



Rund drei Millionen Euro hat die neue Kindertagesstätte in Horn gekostet. Nicht nur Bürgermeister Uwe Eisch und Kindergartenleiterin Lisa Karbach, sondern auch die beiden Krippenkinder Ben und Elias sind sich sicher: Diese Investition hat sich gelohnt.

GROSSPROJEKT OHNE FREMDFINANZIERUNG

Bürgermeister Uwe Eisch nennt sie ein »Projekt der Daseinsvorsorge«. Sie zähle zu den »ureigensten Aufgaben« einer Kommune. Beim angesprochenen Projekt handelt es sich um die Kindertagesstätte »Seestern« im Gebiet »Segeten« in Horn. Seit Anfang Februar hat das Team um Kindergartenleiterin Lisa Karbach ihre Arbeit aufgenommen. Im drei Millionen teuren zweistöckigen Neubau,

der in einer Bauzeit von lediglich einem Jahr entstanden ist, werden 75 Kinder, die älter als drei Jahre sind, sowie 22 Kinder unter drei Jahren von 18 Erzieherinnen betreut. »Die Bauzeit von nur einem Jahr ist eine enorme Leistung aller beteiligten Firmen«, erklärte Bürgermeister Eisch jüngst im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Zusammen mit der U3-Gruppe des Nachbarschaftsver-

eins »Hilfe von Haus zu Haus« könne die Gemeinde Kindern zu 100 Prozent einen Betreuungsplatz anbieten, sagt Gaienhofens Rathauschef. Stolz mache ihn auch eine weitere Tatsache: »Die Einrichtung konnte komplett aus Eigenmitteln der Gemeinde – ohne Fremdfinanzierung – gebaut werden.« Der umbaute Raum hat 4.985 Kubikmeter. Die Bruttogeschossfläche be-

trägt 1.300 Quadratmeter. Eisch ist überzeugt davon, dass die Lage der Kita goldrichtig ist: »Wenn man das bestehende Gebäude saniert hätte, wäre eine Generation in Containern groß geworden«, sagt er.

»Wir bieten ein offenes Konzept mit Kleingruppen von bis zu 15 Kindern an«, verrät Kindergartenleiterin Lisa Karbach. Vom Handwerkerraum, über ein Kunstzimmer, Schlafmöglichkeiten und eine kleine Sportstätte, bis hin zur kindergerechten Küche – der »Seestern« in Horn lässt keine Kinderwünsche unerfüllt. Um auch noch auf die Wünsche der Eltern besser reagieren zu können, hat die Gemeinde übrigens alle Eltern angeschrieben, um den Bedarf in Sachen Kleinkindbetreuung abzufragen. Aus den Rückläufen dieser Befragung wurde auch das Konzept des »Seesterns« entwickelt.

So wird die Kindertagesstätte ab März ab 7 Uhr geöffnet haben, um den berufstätigen Eltern entgegenzukommen. Zudem wird die Krippe ab April zur Ganztageskrippe umfunktioniert. Sie wird dann von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und freitags von 7 bis 16 Uhr geöffnet haben.



Auf Entdeckungsreise: Zu Bestaunen gibt es für die U3- und Ü3-Kinder im neuen »Seestern« vieles.



Das Konzept der neuen Kita in Horn ist offen gestaltet: Dadurch können sich die Kinder auf eine auf ihre individuellen Wünsche ausgerichtete Betreuung freuen.

Wir bedanken uns für den Auftrag zur Ausführung einer BRANDMELDEANLAGE

Sicherheits- & Alarmsysteme
Telekommunikationssysteme

casicuro
Das Systemhaus für Sicherheits- und Kommunikationstechnik

Casicuro GmbH
Gaisrain 24
D - 78224 Singen

Telefon 0 77 31 / 99 48-0
Telefax 0 77 31 / 99 48-99
www.casicuro.de

PLANUNG
Heizung - Lüftung - Sanitär

Clemens Heide

Industriepark 200
78244 Gottmadingen

0 77 31 – 7 37 91

www.heide-planung.de info@heide-planung.de

Aus der Region, für die Region

Natürlich regional!
RANDEGGER
Mineralwasser.de

RANDEGGER
Ottilion-Quelle

Gutes vom See

VS.G.K.
VERBUND DER SCHWEIZER UND
GERMANISTENGEWERKSCHAFTEN
DEUTSCHLANDS e.V.
www.vsgk.de

sigecko

dipl. ing. (fh)

geisler

01785188814

Wir danken für den Auftrag und wünschen allen viel Freude im neuen Kindergarten.

35 Jahre Fliesen
RUHLAND

**Ausstellung
Beratung
Verkauf
Verlegung**

Badkomplettsanierung
Flieseestriche – Bautrocknung
Container-Muldenservice:
Bring- und Holservice von Montag bis Samstag
Weiler Straße 23 · 78343 Gaienhofen-Horn · Tel. 0 77 35/26 66
Fax 07735/3777 · E-Mail: dieter-ruhland@t-online.de

Wir wünschen viel Spaß im neuen Kindergarten

Griß

Griß GmbH
Hauptstraße 210
78343 Gaienhofen
☎ 0 77 35 / 20 51
Fax 0 77 35 / 34 50
www.griss-gmbh.de

GLOCKER
ELEKTROTECHNIK

WIR BEDANKEN UNS FÜR DEN AUFTRAG.
78359 Nenzingen · Tel 07771/6755 · info@glocker-elektrotechnik.de
www.glocker-elektrotechnik.de **Wir Können STROM!**

Ruhland
Elektrotechnik GmbH

Weiler Str. 18, 78343 Gaienhofen, Telefon 0 77 35/4 44,
Telefax 0 77 35/4 24, E-Mail: ruhland.elektrotechnik@t-online.de

Wir bedanken uns für den Auftrag und wünschen alles Gute.
Ausführung der Photovoltaikanlage.

Wir bedanken uns für den Auftrag zur Ausführung der Schlosser- und Stahlbauarbeiten.

Nägele

Schlosserei Nägele GmbH
Eichenstraße 22 · 78256 Steißlingen
Tel. 0 77 38 / 15 41 · Fax 0 77 38 / 56 70
schlossereinaegele@t-online.de

epplerfenster

Beste Aussichten

- Fenster
- Haustüren
- Wintergärten

0 74 31 / 94 88 0 · Meßstetten **SCHÜCO**

wir wünschen in den neuen räumen viel spaß und freude
projektmitarbeiter . michael künstle . alexandra haßler . carolin fischer

baustatik relling

Bautechnische Prüfung

Dipl.-Ing. Peter Bock

Obere Rheinstraße 7 c, 78479 Reichenau
Tel. 0 75 34 / 92 08-0, Fax 0 75 34 / 92 08-30
Büro Stuttgart: Haußmannstraße 78, 70188 Stuttgart
Tel. 07 11 / 9 23 77-0, Fax 07 11 / 9 23 77-28
www.PuL.ingenieure.de

ELEKTROPLAN GmbH

Technische Gebäude Ausrüstung (TGA) für:
Elektrotechnik – Beleuchtungstechnik – Kommunikationstechnik – Sicherheitstechnik – Brandschutztechnik – Blitzschutztechnik – Energieberatung – Elektro-Akustische Anlagen (ELA) Freier Gutachter – Gebäudesteuerung Wallgutstr. 4 78462 Konstanz Telefon 0 75 31/91 66 63 Fax 0 75 31/91 66 69 Mobil 0172 6370520 E-Mail: info@elektroplan-bernauer.de

Wir bedanken uns bei unserer Bauherrschaft für die Beauftragung und gratulieren zu dem schönen Kindergarten Seestern in Horn.

LESERBRIEFE!

»Keine Wahrheit«

Leserbrief zu Hans-Kuony-Debatte

Stockach (sw). Zu unserem Beitrag »Das zweite Gesicht Hans Kuonys« in der WOCHENBLATT-Ausgabe vom 18. Februar erreichte uns folgende Leserzuschrift:

»In einem Beitrag zum Uffwirmkaffee 2015 behaupten Sie, ich würde das Brauchtum der Stockacher Fasnacht in Frage stellen und hätte den Kriegsrat vor Morgarten 1315 bezweifelt. Erlauben Sie mir die nachfasnachtliche Feststellung: Das ist beides falsch.

Sie verwechseln – und es ist wirklich mühsam, dies dauernd zu wiederholen – historische Fakten mit dem lokalen Fasnachts-Brauchtum. Das eine hat mit dem anderen nur sehr entfernt zu tun. Niemand bezweifelt das Stockacher Brauchtum, schon gar nicht ich. Sie können das in meinem Beitrag in der Hans-Kuony-Post auf Seite 18 nachlesen.

Dass es einen Kuony von Stocken gegeben haben könnte, streite ich nicht ab. Sie finden dies auf Seite 12 meines Aufsatzes. Ebenso wenig habe ich jemals bezweifelt, dass der habsburgische Herzog Leopold auf der Burg »Auf dem Stein« bei Baden gewesen ist. Dort hat er sich öfter aufgehalten, das ist ebenfalls in meinem Aufsatz in der Hans-Kuony-Post auf Seite 10 nachzulesen. Dass es einen Kriegsrat gegeben haben könnte, bestätige ich auf Seite 12 meines Aufsatzes. Weshalb allerdings Urkunden, die im Juni

1315 auf der Burg ausgestellt wurden, ein Nachweis für einen Kriegsrat im November 1315 sein sollen oder gar die Existenz des Kuony von Stocken nachweisen, ordne ich bestenfalls dem närrischen Charakter des »Uffwirmkaffee« zu, an dem dieser Zusammenhang genannt wurde. Aus eigener Erfahrung ist mir bekannt, dass diese Veranstaltung selten genug der Wahrheitsfindung dient.

Ich möchte Sie herzlich bitten, nicht jeder neuen Erfindung zu folgen, die im Zusammenhang mit der Stockacher Fasnacht aufgetischt wird, sondern Fachleute zu Rate zu ziehen. Das wenige, was wir nachweislich über die Ursprünge unserer Fasnacht wissen und all das wunderbare Brauchtum, das daraus gewachsen ist, das ist doch sicher zu schade für Falschmeldungen aller Art.« Thomas Warndorf, Kläger und Archivar des Stockacher Narrengerichts, Stockach

Liebe Leser, wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit Inhalten des WOCHENBLATTs beschäftigt. Die abgedruckten Leserbriefe gegen ausschließlich die Meinung der Einsender und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns außerdem Kürzungen vor. Unsere Adresse: Wochenblatt, Talstraße 5a in 78333 Stockach. Ihre Redaktion



Licht und Schatten. Kann ein Pakt mit dem Bösen gut enden? Schüler des »Nellenburg-Gymnasiums« bringen unter der Regie von Beate Spöther-Weber »Mephisto« nach Klaus Mann in der Bühnenfassung von Birgit Funke auf die Bühne.

swb-Bild: sw

Zwei Seelen in einer Brust

»Mephisto«: Theater mit Zwiespalt am Gymnasium

Stockach (sw). Karriere. Anerkennung. Applaus. Himmlische Sonnenseiten voller Licht. Ein verbrecherisches Regime. Folter. Mord. Höllische Schatten-seiten voller Düsternis. Der Himmel des Ruhms – die Hölle der Verdammnis. Das Sonnen im Beifall – der Schatten der Selbstzweifel. Lichte Höhen – düstere Abgründe. Zwischen diesen beiden Polen zerreibt sich der Bühnenschauspieler Hendrik Höfgen, genialer Darsteller des Mephistos aus Goethes »Faust«, Sklave seiner Minderwertigkeitskomplexe und Handlanger der NS-Diktatur. Der Schriftsteller Klaus Mann hat diesem zwiespältigen Charakter in seinem Roman »Mephisto« ein beklemmendes Denkmal gesetzt und dabei überdeutlich auf seinen ehemaligen Schwager Gustav Gründgens angespielt. Von dem Prosa-stoff existieren zahlreiche dramatische Bearbeitungen. Die

Version von Birgit Funke bringen 16 Schüler der Theater AG des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« vier mal mit Premiere am Sonntag, 1. März, auf die Bühne.

Und diese Bühne ist »t«-förmig angeordnet und ragt in das Publikum hinein. Eine große Herausforderung, hat Regisseurin Beate Spöther-Weber erfahren, denn die Beleuchtung muss gut austariert werden und der Umbau zwischen den einzelnen Sequenzen ist eine Wissenschaft für sich. Die 30 Szenen des Stücks erfordern punktgenaues Arbeiten und maßgeschneiderte Präzision. Auf ein aufwendiges Bühnenbild wurde verzichtet. Würfel unterschiedlicher Größe, die variable Anordnungen und multifunktio-nellen Einsatz erlauben, bilden Dekoration und Hintergrund von »Mephistos« schnell wandelbarer Persönlichkeit. Nur mit ihrer erfahrenen Theater-Crew,

mit Mimen, die bereits seit sechs Jahren bei der Theater AG sind, wagt sich Beate Spöther-Weber an den tiefgründigen Plot heran.

Hauptcharakter Hendrik Höfgen ist dabei nicht nur Zeitzeuge einer längst vergangenen Epoche, sondern Träger aktueller Konflikte, die auch die Gegenwart prägen. Davon ist Beate Spöther-Weber überzeugt: Wie weit verbiege ich mich, um Karriere zu machen, ist eine zeitlose Frage, so die Regisseurin, die mit den Schülern seit Oktober am Proben ist. Die Schauspieler und vor allem Hauptdarsteller Luca Stiehm aus der elften Klasse sind schon wegen der Länge der zu lernenden Passagen extrem gefordert. Doch ihre Anspannung entlädt sich im Spannungsbogen des Stoffes. Da ist ein Schauspieler auf der Suche nach der Hauptrolle in seinem Leben – zwischen Gut und Böse.

Ein teuflischer Pakt

Stockach (sw). Klaus Mann, unglücklicher, gejagter Sohn von Literaturnobelpreisträger Thomas Mann, schrieb 1936 im Exil seinen Roman »Mephisto«, dessen tragischer Hauptcharakter Hendrik Höfgen an den Schauspieler Gustav Gründgens erinnert. Dieser Bühnendarsteller hatte den »Mephisto« aus Goethes Faust mit Brillanz verkörpert, hatte aber auch während der NS-Diktatur verstrickt eine fragwürdige Rolle gespielt. Die Theater AG des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« bringt diesen anspruchsvollen Stoff in der Bühnenfassung von Birgit Funke vier mal auf die Bühne: Am Sonntag, 1. Freitag, 6., Samstag, 7., und Sonntag, 8. März, jeweils um 19.30 Uhr ist das Stück in der Neuen Aula der Schule zu sehen. Karten gibt es im Vorverkauf im Sekretariat der Schule oder an den Abendkassen.

Kindergarten lädt ein

Stockach (swb). Der Waldorfkindergarten Wahlwies zeigt am Mittwoch, 4. März, um 20 Uhr im kleinen Saal den Film »Guten Morgen, liebe Kinder – Die ersten drei Jahre an der Waldorfschule«. Der Film richtet sich an Eltern, die vor der Schulentscheidung für ihr Kind stehen, und alle Interessierten, die schon immer einmal wissen wollen, was an Waldorfschulen gemacht wird. Es soll auch auf das Infowochenende am 6. und 7. März eingestimmt werden.



Kann eine Wunderblume die Tanzunlust bei Violetta beheben? Besucher im Kinderdorf in Wahlwies erfahren es. swb-Bild: Veranstalter

Sportgeräte gesucht

Stockach (swb). Sport macht Schule. Die »Goldäckerschule« in Stockach sucht gebrauchte Sportgeräte. Inliner, Roller, Räder, Einräder, Skateboards oder Bobbycars, die von ihren Besitzern nicht mehr genutzt werden, sind willkommen und sollen bei sportlichen Schulaktivitäten zum Einsatz kommen. Ebenso freut sich die Schule über Kinder- und Jugendkleidung in den Farben Gelb, Grün und Braun, die für eine Aufführung benötigt werden. Infos unter 07771/80 24 10.

Würze zur Dünnele

Stockach (swb). Sie bringen Western Swing, Blues und bizarre Covers. Es ist also eine spannende Mischung, die »Titus Waldenfels & Band« am Freitag, 27. Februar, präsentieren. Bei »Jazz und Dünnele« spielen Titus Waldenfels, Michael Reiserer, Peter Krämer und Tiny Schmauch in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Stockach-Wahlwies schwungvoll auf. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Beginn ab 20.30 Uhr.

Neue Methoden für alte Schätze

Etwa 250.000 Euro Folgekosten für Hotz-Fotoarchiv

Stockach (sw). Etwa 250.000 Euro wird die weitere Bearbeitung des von der Stadt angekauften Hotz-Fotoarchivs kosten. Die Ausgaben sollen auf sieben Jahre verteilt und jedes Jahr im Rahmen der Haushaltsberatungen erneut zur Diskussion gestellt werden, erklärte Bürgermeister Rainer Stolz während der jüngsten Sitzung des Stockacher Gemeinderats. Außerdem soll Anfang März ein Zuschussantrag bei der Stiftung Kulturgüter gestellt werden, der etwa die Hälfte der Kosten abdecken könnte. Es gelte nun, die erworbenen Schätze so »zu sichern, dass wir uns vor der Öffentlichkeit und Zukunft nicht zu verstecken brauchen«, so der Verwaltungschef.

Die Folgekosten entstehen vor allem durch die geplante Digitalisierung eines Teils des Fotoarchivs, führte Museumsleiterin Dr. Yvonne Istas im Rahmen ihres Tätigkeitsberichts aus. Sie möchte nicht den gesamten Bestand, sondern »empfindliche Dinge« wie leicht zerkratzbare Glasplatten, Rollfilme oder Farbfilmnegative durch eine Weiterverarbeitung erhalten und bewahren. Nicht mit Blick



Im Stadtmuseum im Kulturzentrum »Altes Forstamt« soll es eine neue Multimediastation geben.

swb-Bild: sw

auf eine museale Präsentation, sondern um die Öffentlichkeit an den historischen Errungen-schaften teilhaben zu lassen. Durch die weitere Bearbeitung des Foto-Archivs soll eine Einordnung nach thematischen Stichworten ermöglicht werden, die die Nutzung und Suche erleichtern. Sollte etwa ein Bürger an Fotos zur »Fasnet in den 30er Jahren« interessiert sein, so kann er laut Yvonne Istas künftig durch die Eingabe dieses Schlagworts im Archiv fündig werden. Eingerichtet werden soll das Hotz-Fotoarchiv in zwei Räumen im Keller des

Stockacher Rathauses. Auch zur Präsentation der Hotz-Fotos möchte Yvonne Istas eine neue Multimediastation für das Stadtmuseum im Kulturzentrum »Altes Forstamt« anschaffen. Die beiden 2003 erworbenen PCs zur Stadtgeschichte und zur Fasnet hätten inzwischen ihren Geist aufgegeben, und der Kauf einer neuen EDV-Darstellungsmöglichkeit sei daher unerlässlich. Hier sollen dann alle Themen abgerufen werden können – nicht nur Infos zum Hotz-Archiv, sondern auch zu Exponaten, zu Dauer- und Einzelausstellungen.

Blumiges Wunder

Spannendes Märchen im Kinderdorf

Stockach (swb). Von manchen Männern kennt man das ja: Sie haben absolut keine Lust zu tanzen, sind völlige Tanzmuffel. Doch bei Prinzessin Violetta ist das ungewöhnlich, denn ihr macht die Bewegung zu Musik riesigen Spaß. Ihr Vater, der König, ist wegen ihres Desinteresses sehr traurig, denn das große Schlossfest steht vor der Tür. Eine Wunderblume soll helfen. Ob sie das auch tut? Wie das Märchen »Kasper und die Wunderblume« ausgeht, er-

fahren Besucher am Mittwoch, 4. März, um 15.30 Uhr im Festsaal des Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorfes in Wahlwies. Die Geschichte ist für Kinder ab drei Jahren geeignet.

Karten sind im Pestalozzi-Dorfladen oder in der Verwaltung des Pestalozzi-Kinderdorfes erhältlich. Reservierungen werden telefonisch unter der Telefonnummer 07771/8 00 31 24 oder per E-Mail unter mail@pestalozzi-kinderdorf.de angenommen.